

## Interessantes über Anne Frank

- sie liebte es, über griechische und römische Mythologie zu lesen
- beim Umschreiben des Tagebuchs, vermutlich im Mai 1944, hatte Anne Frank allen acht Untergetauchten Pseudonyme gegeben. Sich selber wollte sie eigentlich den Namen 'Anne Aulis' (Aulis = antike griechische Hafenstadt), später dann 'Anne Robin' (Robin = engl. Rotkehlchen) geben; ihr Vater hat aber dann später seinen Familiennamen gewählt
- sie begann ihre Tagebuch-Einträge jeweils meistens mit: „Liebe Kitty!“ ('Kitty' heisst Kätzchen/junge Katze). (Name ihrer besten, imaginären 'Tagebuch-Freundin')
- sie wollte später Journalistin und Schriftstellerin werden
- sie mochte ihre Mutter nicht, ihren Vater aber schon (Abneigung gegenüber Mutter, Zuneigung zu Vater). Sie hatte ein grosses Vorbild: ihren Vater. Ihre Mutter war das 'genaue Gegenteil' von ihr. So schrieb sie zum Beispiel einmal über ihre Mutter: „...wenn sie so sarkastisch ist und sie mich immer wieder auslacht ...“, und auch, sie sei eine „gefühlslöse Natur“ und ein „spöttisches Wesen“. Ihre Mutter bemühe sich zwar um sie; die Mutter habe aber „kein Feingefühl“ und „kein mütterliches Verständnis“. Später, in den Lagern (nachdem sie entdeckt wurden), war die Mutter anscheinend verändert; sie 'kämpfte wie eine Löwin um ihre beiden Kinder'
- sie wurde im Versteck/Hinterhaus nach einer Weile, ca. nach einem Jahr, ziemlich kurzsichtig; hätte dann also eine Brille gebraucht (evtl. bekam sie dann auch noch eine)
- sie nahm täglich Baldriantabletten, gegen Angst und Depression (zumindest eine zeitlang, im Hinterhaus)
- ca. im April 1944 hörte sie im Radio ein „schönes Mozartkonzert“ und sie schrieb: „... vor allem die 'Kleine Nachtmusik' hat mir gut gefallen.“
- sie schrieb einmal: „Einer meiner Lieblingsprüche ist: 'An jedem Vorwurf ist auch etwas Wahres.' „

- sie hatten im Hinterhaus auch eine Katze namens 'Mouschi' (wahrscheinlich vom Geschäft/Büro/Lager nebenan)
  
- sie schrieb ca. im Mai 1944 über ein (gebrauchtes, älteres) Algebra-Buch (zum lernen): „Noch nie habe ich ein Buch so verabscheut, wie dieses.“
  
- sie interessierte sich auch für Stammbäume (von Fürstenfamilien), für Geschichte, Filmstars und Familienfotos
  
- sie hatte (im Hinterhaus/Versteck) eine grosse Filmstar-Sammlung. Sie war ein grosser (Kino-) Filmfan
  
- sie schrieb im Oktober '42, zu einem Porträt-Foto von ihr (einem guten, selbstbewussten, ikonischen): „This is a photo as I would wish myself to look all the time. Then I might have a chance to go to Hollywood. But I'm sorry to say that I usually look different these days.“ (Vom Holländischen ins Englische übersetzt.)
  
- sie las und lernte viel Geschichte und auch Biographien (Bibliothek-Bücher, auch Zeitschriften, Zeitungen)
  
- sie schrieb ca. im Juli '44: „Mein Vater und meine Mutter haben mich immer sehr verwöhnt, waren lieb zu mir, haben mich gegen die von oben verteidigt, haben alles gemacht, was Eltern nur tun können.“ (od. ähnlich)
  
- sie gingen anscheinend früher (als Anne noch ein kleines Kind war) öfters in die Schweiz in die Ferien
  
- mit der Zeit begann sie im Hinterhaus eine Freundschaft, Verbundenheit und gewann grosses Vertrauen in ihren Hinterhaus-Mitbewohner Peter, der in dieser Zeit ca. 17, 18, 19 Jahre alt war (er hiess gleich wie eine frühere Liebe von ihr; auch Peter). Im Feb. 1944 schrieb sie: „Von morgens früh bis spät abends denke ich eigentlich an nichts anderes, als an Peter“ (od. so ähnlich); sie war also wahrscheinlich auch verliebt in ihn. Im März '44 schrieb sie über Peter: „Er ist lieb und gut und hübsch.“
  
- es entwickelte sich ab ca. April 1944 (evtl. auch schon ein wenig früher) eine Liebe zwischen Anne und Peter
  
- sie schrieb ca. anfangs Mai 1944 über Peter (unter anderem): „... er liebt mich, ich liebe ihn, ...“

- sie schrieb ca. anfangs Juli '44, dass sie mit Peters Charakter/gewissen Eigenschaften/gewissen Ansichten schon ein wenig Mühe habe
- sie bekamen ca. Ende Mai 1944 eine neue Lager-Katze (zusätzlich zur Katze 'Mouschi')
- sie wirkte sehr glücklich auf einem Foto von 1940, wo sie auf dem Dach ihres Hauses in Amsterdam zu sehen ist (warme Jahreszeit). Ebenso sehr glücklich sah sie aus auf einem Foto an einem Strand (höchstwahrscheinlich im Sommer, am Meer, in Holland), mit ihrer älteren Schwester Margot (auch glücklich), auch 1940
- sie hatten im Hinterhaus einen Dachboden, wo es eine 'Bücherwühlkiste' gab, ein Dachfenster, durch das man den blauen Himmel und auch auf die Dächer von Amsterdam sehen konnte, die Luft war dort frischer und ab und zu hackten sie dort Holz
- ab 1943 hatte sie auch zusätzlich halbautobiographische Kurzgeschichten und Märchen verfasst
- sie schrieb ca. Ende April 1944: „Ich will die Zeitung anfragen, ob sie ein Märchen von mir nehmen wollen, natürlich unter einem Pseudonym.“
- sie schrieb ca. im Juli '44: „Vergib mir, ich habe nicht umsonst den Ruf, dass ich ein Bündelchen Widerspruch bin!“
- sie schrieb Ende Juni 1944, dass sie nun schon ein wenig Englisch könne
- sie schrieb im April 1944 über ihre anderen schriftlichen Erzeugnisse: „‘Evas Traum‘ war mein bestes Märchen.“ Und erwähnte auch ‘Cadys Leben‘ (anscheinend eher philosophisch und noch nicht fertig)
- sie schrieb ca. Ende April 1944: „Ich habe eine schöne Geschichte geschrieben. Sie heisst ‘Blurry, der Weltentdecker‘, und sie hat meinen drei Zuhörern sehr gefallen.“
- sie schrieb anfangs Mai 1944: „Die Geschichte ‘Ellen, die Fee‘ ist fertig.“
- ca. im April 1944 schrieb sie: „... ist es mein erster Wunsch für nach dem Krieg, Niederländerin zu werden. Ich liebe die Niederländer. Ich liebe unser Land. Ich liebe die Sprache und will hier arbeiten.“
- sie wollte nach dem Krieg ein Buch veröffentlichen; Grundlage für dieses Buch würde

das Tagebuch sein

- Miep Gies (sie gehörte zu den vier Helfern) übergab ca. im Sommer 1945 Otto Frank (Annes Vater) die Tagebuchaufzeichnungen von Anne, die sie am Nachmittag nach der Verhaftung im Hinterhaus gefunden hatte. Bewegt durch den Wunsch seiner Tochter, Schriftstellerin zu sein, begann Otto Frank, eine Veröffentlichung zu planen. Auf Anraten einiger Freunde veröffentlichte Otto Frank dann das Tagebuch seiner Tochter Anne. 1947 kam das Tagebuch zuerst unter dem Titel 'Het Achterhuis' ('Das Hinterhaus') heraus (in niederländisch, Originaltitel)

- Peter überlebte den Holocaust - wie auch Anne - nicht

- über Annes eine Grossmutter Alice Frank/Schweiz: '...1933 verkauft Alice das Haus im Westend (Frankfurt) und folgt ihrer Tochter Leni nach Basel in die Schweiz. ... Vor Beginn des Zweiten Weltkriegs bekommt Alice Frank gelegentlich Besuch von ihren Enkelinnen Margot und Anne, die Frankfurt ebenfalls verlassen haben und in Amsterdam leben. Sie treffen sich auch in Sils Maria, einem beliebten Urlaubsziel der Familie in der Schweiz (im Engadin, Graubünden). Dort hat ihre Verwandte Olga Spitzer eine Villa im Grünen, die sie als Feriendomizil nutzen. ... dass Anne Frank 1935 und 1936 die Sommerferien mit ihrer wohlhabenden Pariser Tante Olga Spitzer in deren Anwesen unweit des Hotels Waldhaus verbrachte. Spät wurde auf private Initiative hin zur Erinnerung an sie vor der 'Villa Spitzer' ('Villa Laret') ein Denkmal errichtet...'

- Vater Otto Frank: er war der Einzige seiner Familie, der den Holocaust überlebte. Nach dem Krieg lehnte Otto Frank die deutsche Staatsangehörigkeit ab, die ihm 1941 aberkannt worden war, und wurde 1949 Niederländer. 1953 heiratete er in Amsterdam Elfriede Geiringer. Gemeinsam wanderten sie 1952 in die Schweiz aus, wo Otto Frank auch die Schweizer Staatsbürgerschaft bekam. Er gründete 1966 den 'Anne Frank Fonds' in Basel, nachdem 1957 die 'Anne Frank Stiftung' zur Erhaltung des Hauses in der Prinsengracht 263 gegründet worden war. Otto Frank hatte sich während seines weiteren Lebens dafür eingesetzt, Annes Ideen und Ideale zu verbreiten. Er starb 1980 in Birsfelden bei Basel

- das 'Tagebuch der Anne Frank' wurde in über 70 Sprachen übersetzt

*(zusammengestellt und herausgesucht von Eric Thierstein, ca. 2021. Quellen: das allermeiste vom 'Tagebuch der Anne Frank', dann auch von Internet/Wikipedia. Und zum Teil ein wenig von mir kommentiert.)*